



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN  
Aixer Straße 66  
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 20. Dezember 2004

## **Blanke Nerven im Cabrio**

### **Palmer bestätigt Klageandrohung wegen des Diskothekenprojekts in Rottenburg**

Der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer hat einen Bericht der Stuttgarter Nachrichten bestätigt, die in ihrer Ausgabe vom 20. Dez. 2004 berichtet hatten, Palmer seien im Zusammenhang mit dem Großdiskothekenprojekt „Cabrio“ gerichtliche Schritte angedroht worden.

Palmer: „Ich habe am 9. Dezember ein Schreiben des Rechtsanwalts Hans Pohl erhalten. Er zeigte darin an, er vertrete den als Planer im Cabrio-Projekt involvierten Werner Person. Herr Pohl behauptete, ich hätte mich in illegaler Weise über seinen Mandanten geäußert und verlangte von mir eine Unterlassungserklärung. Für den Fall, dass ich diese bis zum 13. Dezember nicht abgebe, drohte er mir gerichtliche Schritte an. Zugleich wurden mir 477,11€ für das Tätigwerden des Anwalts Pohl in Rechnung gestellt.

Es ist zutreffend, dass mir Dokumente vorliegen, die an der Zuverlässigkeit von Werner Person erhebliche Zweifel aufkommen lassen. Über diese Erkenntnisse habe ich am Projekt Cabrio beteiligte Personen und Institutionen informiert, damit die Vorwürfe überprüft werden können. Die Öffentlichkeit hat von mir keine derartigen Informationen erhalten. Ich habe mich damit auch privatrechtlich korrekt verhalten.

Das Vorgehen des Anwalts von Herrn Person betrachte ich als dreisten Einschüchterungsversuch. Politiker könnten ihrer Aufgabe nicht nachkommen, wenn sie jede Aussage gegen zivilrechtliche Klagen verteidigen müssen. Deshalb sieht die Landesverfassung in Artikel 37 Indemnität für alle Äußerungen in Ausübung des Mandats vor. Dort heißt es: „Ein Abgeordneter darf zu keiner Zeit (...) wegen einer Äußerung, die er (...) in Ausübung seines Mandats getan hat, gerichtlich oder dienstlich verfolgt oder anderweitig außerhalb des Landtags zur Verantwortung gezogen werden.“

Ich habe deshalb Herrn Pohl empfohlen, die Landesverfassung zu studieren und mir derartige Einschüchterungsversuche verbeten. Ich habe zu keinem Zeitpunkt wissentlich die Unwahrheit über Herrn Person behauptet oder falsche Tatsachenbehauptungen über Herrn Person im Umlauf gebracht. Bis heute sind die von anderer Seite dokumentierten Tatsachenbehauptungen nicht widerlegt worden.“

Den Originaltext des Schreibens von Rechtsanwalt Pohl finden sie unter <http://www.boris-palmer.de/01.php> im Internet.